

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 24 (1946)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

während 37 Jahren den Idealen des SAC gewidmet hat. Noch anlässlich der letzten Veteranenversammlung vom 2. Juli 1946 verbrachte unser lieber Freund Stunden herzlicher Fröhlichkeit.

Die Gesangssektion SAC vor allem trauert um eines ihrer treuesten Mitglieder, des Mitbegründers dieser Sektion, deren Geschicke er von 1914—1919 als Präsident leitete. Neben seiner Familie, die ihm über alles ging, waren es immer wieder die Natur, seine geliebten Berge, der Gesang und die Freundschaft, an denen sich Ernst Zahler erbaute und Erholung fand.

Das Andenken an diesen goldlautern Menschen kann nur ein schönes und bleibendes sein.

### Mitteilungen

Redaktionsschluss für die Septembernummer: 15. September.

Adressänderungen sind zu richten an den Kassier, Herrn W. Suter, Weissensteinstrasse 49.



## DIE SEITE DER JUNIOREN

Liebe Junioren,

Unsere Sommerkurse sind vorbei, und geblieben sind Erinnerungen und Tourenberichte. Mehr oder weniger prosaisch, vereinzelt aber auch künstlerisch und geistig hochstehend, halten sie unser Bergerlebnis fest. Ein kleiner Ausschnitt soll euch allen künden, wie es war:

«... Herrlich ist's, über die alte Brücke zu schreiten und in die tosende Visp zu schauen, herrlich ist's, ringsum von Bergen eingeschlossen zu sein, und herrlich ist's, den steinigen, steilen Pfad unter die Füsse zu nehmen, der uns sicher nach Grächen führt.

Dem, der die Augen offen hält, der sieht Wunder über Wunder. Er merkt es: er ist in einer andern Welt. Andere Luft umgibt ihn, er begegnet andern Menschen, sieht deren Wohnstätten, und er freut sich, einmal etwas anderes sehen zu können.

Neue Blumen leuchten uns entgegen, unbekannte Schmetterlinge tanzen durch die Luft, und noch nie gesehene Vögel fliegen vorbei. Alles ist uns neu, aber nichts ist uns fremd. Wir spüren es, dass das alles zusammen passen muss. Diese ganze, grosse Natur, mit Blumen, Tieren und Menschen, sie gehören alle zusammen, sie sind alle eins.

Und jetzt schlängelt sich der Pfad aufwärts durch herrlichen Lärchen-

wald. Der Lärchenwald ist nicht so wie andere Wälder. Er hat nicht die dunkeln Schatten eines Tannenwaldes, er hat nicht das dämmrige Licht eines Laubwaldes, sondern er hat das feine, zarte, ungebrochene Licht eines Bergwaldes. Die Sonnenstrahlen dringen frei durch die Aeste und zaubern auf den Waldboden schöne Mosaikbilder. Schon die Farbe des Lärchenwaldes ist ganz anders als die der andern Wälder. Das feine Hellgrün, vermischt mit den goldenen Sonnenstrahlen, tut gar so wohl in den zwanzig Augenpaaren von JOlern, die da durch den stillen, in sich versunkenen Bergwald aufwärtsziehen. Vorbei geht der Weg an uralten Lärchen, vorbei an Felsblöcken, die ganz mit Moos überwachsen sind, vorbei an einer vom Wind gefällten riesigen Lärche, vorbei an lieblichen Blumen, die uns im Abendwind freundlich zunicken. Gespenstisch bewegen sich im Windhauch die grossen Bartflechtenbüschel, welche sich auf jedem Lärchenast angesiedelt haben.

Es ist ein Wandern durch ein Stück Urwald, in dem nur selten ein Mensch rumort, und herrlich ist es, durch diese Stille aufwärts zu ziehen. Kein Laut erhebt sich, und auch kein JOler schlägt Lärm, jeder ist mit sich selbst beschäftigt, jeder fühlt sich klein in der Grösse der Natur.

Langsam tritt der Lärchenwald zurück und überlässt saftigen Bergmatten mit ihren schönen Blumen seinen Platz, und wir nähern uns immer mehr Grächen. Unmerklich schleicht die Dämmerung vom Vispertal zu uns herauf. Die Bergbauern treiben ihre Kühe heim. In überwältigendem Abendlicht blickt das Weisshornmassiv zu uns hernieder. Da taucht plötzlich der Kirchturm von Grächen vor uns auf, und langsam kommt das ganze Dorf zum Vorschein.

Wir sind für heute am Ziel. Und wie zum Abschluss unserer Wanderung läutet das Kirchlein den Abend ein. Es ist acht Uhr. Ueber dem Weisshorn steht der Abendstern...»

*Max Berger*

#### *Mitteilungen :*

- 7./8. 9.: Klettertour Schwalmeren (ev. Lobhörner für sehr gute Kletterer).
- 18. 9.: Monatszusammenkunft im Klublokal: «Bergfahrten in fremden Ländern».
- 29. 9.: Waldwanderung über den Grenchenberg mit Förster Jöhr.

#### *Kinderdorfaktion :*

Wenn diese JO-Seite erscheint, sollten eigentlich alle ihre Bons verkauft und das Geld an S. Gilardi einbezahlt haben, mit der Mitteilung über die Art der weiteren Mitarbeit. Wer das noch versäumt hat, hole es bitte sofort nach.

#### *Tätigkeitsprogramm 1947 :*

Wir müssen frühzeitig an unser Programm 1947 denken; darum:

- a) Tourenvorschläge *bis 30.9.46* an A. Schlupe, Mindstrasse 7, Bern.
- b) Vorschläge für sonstige Veranstaltungen *bis 31.10.46* an A. Egli, Wagnerstrasse 11, Bern.